

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 1

Januar 2009

58. Jahrgang

Deutschland 3,90 €

Österreich 4,50 €

Schweiz 7,80 sFr

B/Lux 4,60 €

NL 5,00 €

Frankreich/Italien/

Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



B1341

Werkstatt:

- Exklusiver Start: Modellbaum-Seminar
- Typisch Westfalen: Herrenhaus
- Sächsischer Lokschuppen

Von der Wartburg
bis nach Meiningen

150 Jahre
Werrabahn

Fischers H0-Heimanlage

Detail-Reich

Leise rieselt der Schnee

Modellwinter
in Perfektion



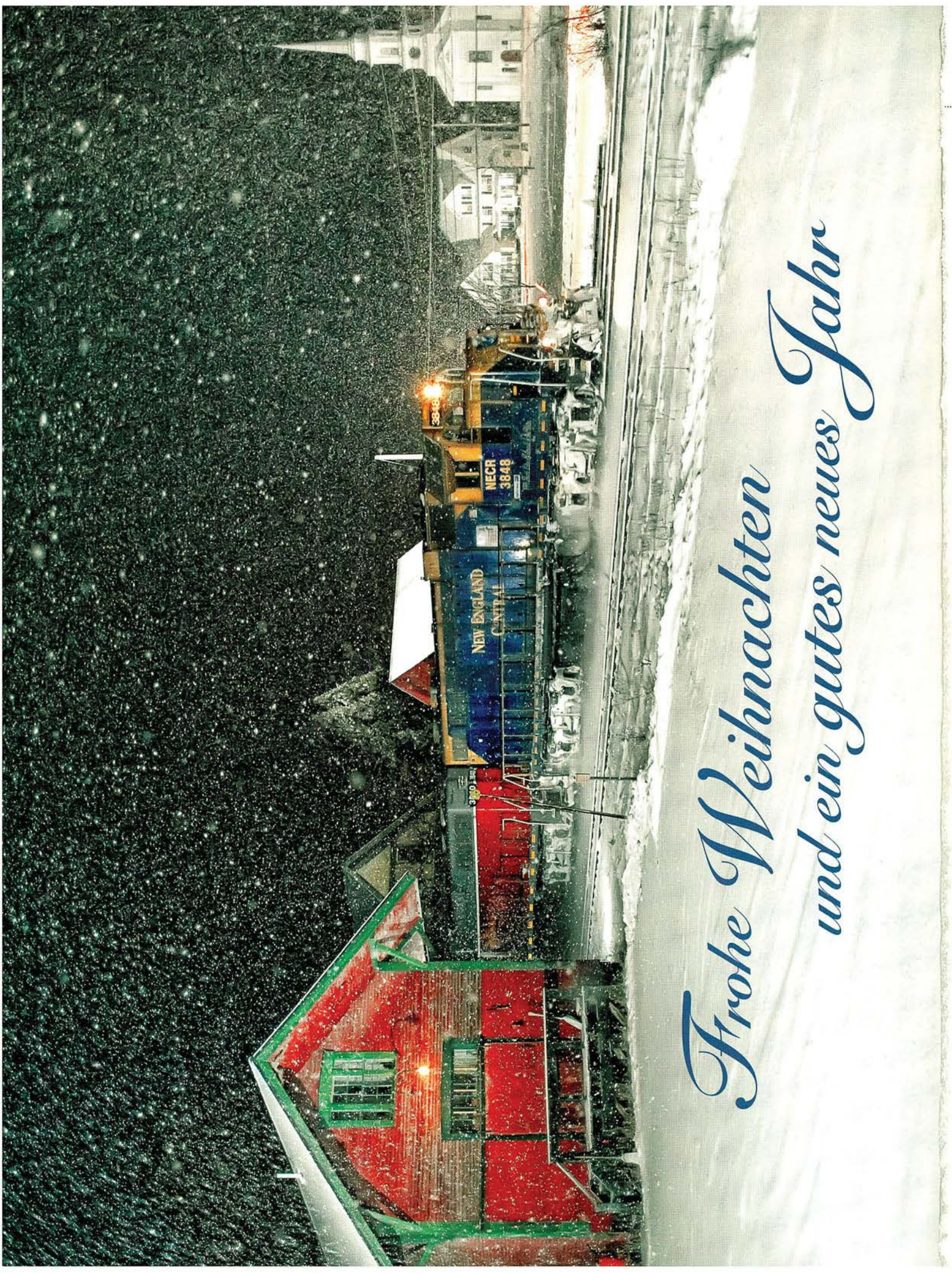
Magier der Nachtfotografie

Blitzlichtgewitter an der Eisenbahn

NEU
GROSSER
Mini-Markt

Großer Neuheitentest:

- DB-52 von ROCO
- Württ. Tn von BRAWA
- DB-212 von MODIST in TT
- GP 40 von ATLAS
- 45-ton von BACHMANN
- DB-103 von TILLIG
- Polen-Hechte von BRAWA
- Bockkran von UHLENBROCK
- Lokschuppen von PH-MODELLBAU



*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr*

Inhalt

TITELTHEMA

14 MAGIER DER NACHT

Zauberhafte Welt der Eisenbahn zwischen Tag und Traum, ins Bild gesetzt von Gary Knapp.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

24 ZUR NEIGE GEGANGEN

Nach ICE-Ausfällen werden Ersatzgarnituren knapp.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

26 DIE UNVOLLLENDETE

Seit 150 Jahren gibt es die Werrabahn.

30 SPEISEN AUF REISEN

Auf einer Feldbahn wird im geriatrischen Zentrum in Wien-Lainz das Essen transportiert.

MODELL

WERKSTATT

48 AUCH LANDADEL VERPFLICHTET

H0-Nachbau eines ehemaligen Rittergutes mit Wasserschlöss: Groß-Engershausen.

51 BASTELTIPPS

52 DIE GRÜNE REVOLUTION

Josh erläutert die Grundlagen seines Modellbaum-Seminars, Teil 1 einer neuen Reihe.

56 HOCH-LAGE

Lokschuppen Jöhstadt, Teil 2: Im Eigenbau geht das Diorama seiner Vollendung entgegen.

PROBEFAHRT

62 ARBEITS-BIENE

63 DER SCHNELLFAHRT-STAR

64 ATLAS-KATZE

65 SZCZUPAK

UNTER DER LUPE

67 TÜR AUF, TÜR ZU

68 LADE-HILFE

TEST

70 NACHLIEFERUNG

BR 52 der DB von Roco in H0.

74 MITTLERE REIFE

Bundesbahn-V100 von Modist in TT.

76 WÜRTTEMBERGISCHES KLEINOD

Die württ. Tn (spätere BR 94.1) von Brawa in H0.

SZENE

78 OSTALGIE-WINTER

Irgendwo im H0-Winter in der früheren DDR.

84 VOM FEUERWERK ZUR SONNENBLUME

50 Jahre Busch – Jörg Vallen exklusiv in MEB.

88 ALLES IM KASTEN

Die Uhlenbrock-Intellibox wird zehn Jahre alt, Teil 1.

92 TOLLER FANG

Klaus Fischers H0-Anlage spielt in den Epochen III./IV.

AUSSERDEM

100 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

107 IMPRESSUM

33 BAHNPOST

36 GÜTERBAHNHOF

98 TERMINE + TREFFPUNKTE

34 BUCHTIPPS

108 VORSCHAU

97 INTERNET

92 Mach Betrieb!

Klaus Fischers H0-Segmentanlage hat kein konkretes Vorbild und ist doch ein harmonisches Ganzes.



52 Zurück zu den Wurzeln

Start der Baum-Schule mit Joachim Schulz exklusiv im MEB: Gute Bäume für die Modellbahn entstehen aus natürlichem Material.

14 Gary im Wunderland

Der Aufwand ist nicht klein, aber die Fotografien des Amerikaners Gary Knapp sind märchenhaft.



Titel: GP38-2 in den Farben der Ex-Delaware&Hudson in Westport, NY.
Foto: Gary Knapp

78 Wenn's draußen wieder schneit...

Zauberhafte Wintermotive boten die Mittelgebirge in der DDR, von denen einige inszeniert werden.



26 Vereint und geteilt

Sie einte Kleinstaaten in Thüringen, nach 1945 wurde sie geteilt: Die Werrabahn Eisenach – Lichtenfels ist 150.

THÜRINGEN

150 Jahre Werrabahn und „Dampf trifft Kies“

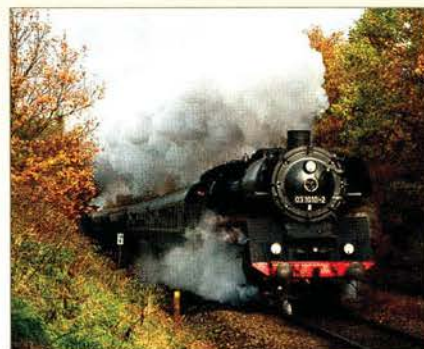
● Ende Oktober und Anfang November stand die Werrabahn im Fokus der Eisenbahnfreunde. Vor allem die Dampflokfraktion kam auf ihre Kosten. Seit der Eröffnung der 130,11 Kilometer langen Werrabahn Eisenach – Coburg am 2. November 1858 sind 150 Jahre vergangen (siehe auch Beitrag ab Seite 26), dies war Anlass, entlang der Strecke zu feiern. Im thüringischen Teil fuhr am ersten Novemberwochenende zwei Sonderzüge. Aus Eisenach kam 411144 der IGE „Werrabahn Eisenach e. V.“ und aus Meiningen die 503501 des Meininger Dampflokvereins. Beide Züge trafen sich in Bad Salzungen, dort wurden sie zu einem Zug vereint, um dann von beiden Loks bis Meiningen gezogen zu werden. Die Meiningener 50 fuhr dann ab Meiningen alleine mit dem sehr gut besetzten Acht-Wagen-Zug weiter bis nach Eisfeld. In nahezu jedem Bahnhof entlang der Strecke wurde der Sonderzug von Musik und historisch gekleideten Gruppen empfangen, wobei den Mitreisenden Essen und Trinken von den Bahnsteigen aus in den Zug



Der 2500-Tonnen-Kieszug, gezogen von 528154 und 528075, bei Immelborn

gereicht wurde. Ähnlich wurde das Jubiläum auf der fränkischen Seite gefeiert, zwischen Coburg und Sonneberg war 528195 der Fränkischen Museumseisenbahn (FME) mit einem aus drei- und vierachsigen Umbauwagen gebildeten Sonderzug unterwegs. Viele Ausstellungen über die Werrabahn in den Orten entlang der Bahn rundeten das gelungene Programm ab.

Bereits vom 30. Oktober bis 1. November fand auf der Werrabahn die Plandampfveranstaltung „Dampf trifft Kies“ statt. Höhepunkt war ein 2500-Tonnen-Kieszug von Immelborn nach Eisenach, der von drei Loks der Reihe 52.80, 528154 aus Leipzig, der Eisenacher 528075 und 528079 aus Dresden, bespannt wurde. Mit einem Fotozug, gebildet aus einem Pwg und 15 zweiachsigen E-Wagen war am 1. November auch 411144 der IGE Eisenach beim Plandampf dabei. Die Veranstaltung bildete auch den Rahmen für den Abschied von einer Legende: Das Hallenser Paradepony 031010 zog am Freitag, 31.



031010 ging nach der Veranstaltung im Werratal in den (vorläufigen) Ruhestand.

Oktober, mit einem Personenzug Meiningen entgegen, nur zwei Tage später liefen die Fristen der 68 Jahre alten Dame ab. Ob sie jemals wieder dampfen wird, steht noch in den Sternen, denn die immensen Kosten für eine erneute Hauptuntersuchung (HU) können die Hallenser Eisenbahner alleine nicht stemmen.



Die Meiningener 503501 passiert am 2. November 2008 gerade Hildburghausen.

UMWELTPREIS

Goldene Umweltschiene für UBB-Chef

● Der Bundesverband Führungskräfte Deutsche Bahnen e. V. vergibt jedes Jahr den Preis „Goldene Umweltschiene“. Am 24. Oktober 2008 erhielt der Geschäftsführer der Usedomer Bäderbahn, Jörgen Boße, die

begehrte Auszeichnung. Boße wurde für seine Verdienste um einen umweltfreundlichen, kundennahen und modernen Schienen-Personen-Nahverkehr auf Usedom geehrt. Durch sein großes persönliches Enga-

gement habe er die drohende Stilllegung der Usedomer Bäderbahn verhindert. Fuhren 1993 nur noch 260 000 Fahrgäste mit der Inselbahn, so nutzen mittlerweile 3,3 Millionen jährlich das Angebot der 100-pro-

zentigen Bahntochter. Als realisierbare Vision betrachtet Boße die Wiederherstellung der alten Trasse Berlin – Ahlbeck – Heringsdorf, wobei bei Fahrzeiten von deutlich unter zwei Stunden die Insel Usedom wieder zur „Badewanne der Berliner“ werden könnte.

NRW

Abellio verkauft

Der Nahverkehrsanbieter Abellio aus Essen ist verkauft. Unter mehreren Interessenten setzte sich die „NedRailways B. V.“, eine Tochter der niederländischen Staatsbahnen NS, durch. Neben dem Haupteigentümer, der Investmentgesellschaft Star Capital Partners Ltd., die 75,2 Prozent besaß, verkauften auch die Stadt Essen und das Management ihre Anteile am Unternehmen an den neuen Eigentümer. Abellio ist Betreiber von Schienen- und Busleistungen.

Nokia ist Geschichte: Die von Abellio betriebene „Nokia-Bahn“, RB 46 von Bochum nach Gelsenkirchen, heißt nun „Glückauf-Bahn“. VRR und Abellio hatten einen Namenswettbewerb durchgeführt. Der neue Name erinnert an die Bergbau-Tradition der Städte Bochum, Wanne-Eickel (Herne) und Gelsenkirchen. Auch der Haltepunkt Nokia wird in Kürze umbenannt, er bekommt den Namen Bochum-Riemke.



Foto: Henschel

MUSEUMSBAHN

Bergisches Land unter Volldampf

Am letzten Oktoberwochenende 2008 fand wieder das bekannte Müngstener Brückenfest statt. Eingesetzt waren die Dampfloks 50 3655 der Eisenbahntradition Lengerich, 52 6106 der Vulkaneifelbahn und der VT98 des Fördervereins Schienenbus aus Menden. Dieser pendelte nur zwischen Solingen Hbf und Remscheid-Lennep, während die stets gut besetzten Dampfzüge erstmalig gegenläufig auf der Rundstrecke über Remscheid und Wuppertal unterwegs waren. Einen hervorragenden Ausblick in die herbstliche Landschaft erhielt man beim langsamen Befahren der 170 Meter hohen Müngstener Brücke, die dieses Jahr ihren 111. Geburtstag feiern konnte. Auch wurden wieder Oldtimerbusfahrten in Solingen und Ausstellungen entlang der Strecke angeboten.

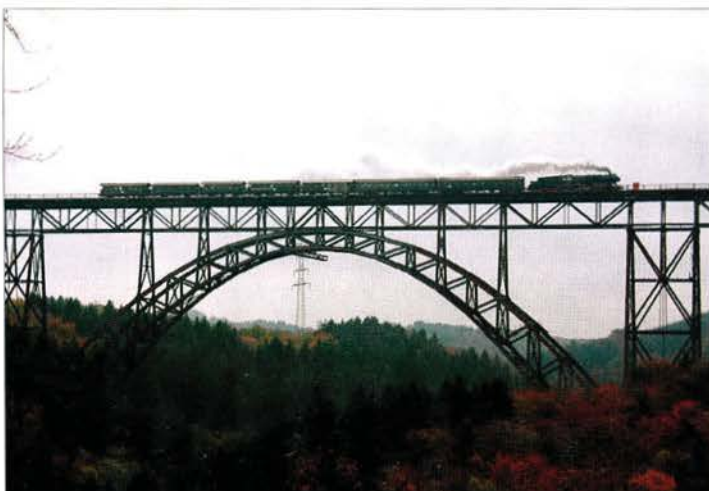


Foto: Mann

50 3655 schleicht sich am 25. Oktober 2008 mit lautem Pfeifen aus dem Haltepunkt Schaberg über die Brücke.

Konjunktur für Wunschzettel

Es ist die Zeit, in der Kinder sehnlichst hoffen, dass ihre Wunschzettel das Christkind erreichen und zumindest einige ihrer Wünsche auch erhört werden. Übrigens längst nicht nur solche materieller Art, die in Form schön verpackter Gaben unterm Weihnachtsbaum aufs Auspacken warten.



Dr. Karlheinz Hauke

Dass diverse Spitzenmanager erst auspacken, um dann einpacken zu können, würde ebenfalls in diese Zeit passen. Doch das ist nicht vorgesehen. Stattdessen haben auch sie ihre Wunschzettel, die sie statt dem Staat an Knecht Ruprecht schicken sollten.

In der Modellbahnbranche hat sich das noch nicht herumgesprochen. Da ist noch der Gang zum Konkursrichter üblich. Nach Klein Modellbahn in Österreich hat's nun auch die Slowenen erwischt: Mehano droht die Schließung zum Jahresende. Das wird in China aufmerksam registriert, wo ohnehin derzeit eine branchenspezifische Kräfteumverteilung stattfindet.

So oder so, wir leben in spannenden Zeiten, wo sich gar manches als Muster ohne Wert erweist. Da tut es gerade jetzt vor den Festtagen gut, festzuhalten, dass es auch Beständigkeit im Wandel und daraus resultierend positive Entwicklung geben kann.

Unser MODELLEISENBAHNER ist ein gutes Beispiel: 15 Hefte und diesmal sogar drei DVDs (siehe Sonderheft „Die Schwarzwaldbahn“) zum unveränderten Preis von 62 Euro fürs Große Abo sind allein Ihr Verdienst, liebe Leserinnen und Leser, denn Sie, unsere treuesten Abonnenten, sorgen für unseren gemeinsamen Erfolg.

Dafür möchte ich Ihnen im Namen des gesamten MEB-Teams danken und wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

BAHNWELT AKTUELL



Foto: Herschel

„Endlich! Baureihenzulassung ET 422 liegt vor!“, titelte die „RegioNews“, das Hausblatt von DB Regio NRW, am 13. November 2008. Das klingt, als sei dort jemandem ein Stein vom Herzen gefallen. Wenigstens die neuen S-Bahnzüge für NRW erhielten rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel ihre Zulassung. Die ersten Garnituren gingen umgehend in den Planbetrieb.

ÖSTERREICH

Salzburg Hbf wird umgebaut

● Jahrelang wurde diskutiert und geplant, nun ist es soweit: Der Hauptbahnhof der Mozartstadt wird zum neuen ÖBB-Aushängeschild und nicht nur für Bahnkunden um einiges besser. Die Verkehrsstation hatte lange Zeit die Funktion eines Grenzbahnhofes in Richtung Deutschland und wurde daher als kombinierter Durchgangs- und Inselbahnhof angelegt. Mit einem Investitionsvolumen von 270 Millionen Euro wird in der Festspielstadt Salzburg eine einzigartige Verkehrsstation als vollständiger Durchgangsbahnhof entstehen. Kennzeichen sollen dabei sein: Kurze Wege, barrierefreies Umsteigen, optimale Fahrgastinformation, eine zentrale Passage mit Einkaufsmöglichkeiten sowie ein einzigartiges architektonisches Konzept mit der Integration von denkmalgeschützten historischen Bauteilen. Die Planungen für den neuen Bahnhof wurden in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt durchgeführt. Das Hauptgebäude mit der Eingangshalle stammt aus dem Jahr 1860, die Eisenhalle am Mittelbahnsteig von 1909. Beide für den Salzburger Bahnhof charakteristischen historischen Bauteile sollen fester Bestandteil im neuen architektonischen Gesamtkonzept sein. Mit vier neuen Bahnsteiginseln und insgesamt neun Bahnsteigen wird Salzburg zu einem bedeutenden österreichischen und europäischen Taktknoten im Bahnverkehr. Der Teilbetrieb des neuen Bahnhofes erfolgt 2012, der neue Kundenbereich wird 2013 komplett in Betrieb genommen.

Schmuck sieht sie aus! Am 13. November 2008 begegnete die frisch lackierte 212274 (li.) der im Rangierdienst stehenden 294798 am Ablaufberg in Weil am Rhein. Aktuell sind 212232 und 212317 für den Einsatz im Birsfelder Hafen in Basel an SBB Cargo ausgeliehen. 212274-5 soll als Reserve in Weil am Rhein stehen.



Foto: Lindner

Zwischenhalt

■ **Ab Dezember 2008** ziehen die ÖBB-Tauri der Reihe 1216 planmäßig die Eurocity-Züge Wien – Prag – Dresden und Budapest – Salzburg/Linz. Dafür sind acht Loks vorgesehen. Seit November wurden tschechische Lokführer auf den Strecken Prag – Dresden und Prag – Brunn geschult.

■ **Zwischen St. Petersburg und Helsinki** sollen demnächst Pendolino-Züge von Alstom rollen. Dazu will das russisch-finnische Joint-Venture Oy Karelian Trans vier Garnituren bestellen. Züge dieses Typs setzt Finnland bereits im Binnenverkehr ein.

■ **Der Chemnitzer Hauptbahnhof** soll vom Jahre 2009 an modernisiert werden. Dazu wurde am 7. November der erste Spatenstich getätigt. Bis 2013 sollen 19 Kilometer Bahnkörper und Gleise sowie 21 Kilometer Oberleitung erneuert, dazu 41 Weichen neu eingebaut werden. Schwerpunkt ist die Inbetriebnahme eines EstW.

■ **Der Hochgeschwindigkeitszug Thalys** ist auf der Railway Interieurs Expo in Amsterdam mit dem Award für die beste Zugmodernisierung ausgezeichnet worden.

■ **In München Hbf** hat am 2. November ein ICE bei seiner Bereitstellung den Prellbock an Gleis 15 angefahren. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden beträgt rund 100000 Euro. Die Reisenden traten ihre Fahrt mit einem Ersatzzug und 40 Minuten Verspätung an.

■ **Ab Sommer 2009** soll es eine neue Autozug-Verbindung geben: Die in Berlin, Hamburg, Frankfurt und Düsseldorf startenden Zugteile haben das Ziel Triest.

■ **Kein Karnevalsscherz:** Ein Tag vor dem 11.11. versagten bei einem Güterzug der RWE Power die Bremsen. Die beiden Lokführer konnten abspringen, der Zug fuhr mit 70 km/h durch eine Lagerhalle und deren Rolltor, ehe er an einer Brandschutzmauer zum Stehen kam.

■ **Auf dem Brenner** wurden von Januar bis Oktober 2008 11300 Lkw-Fahrten weniger gezählt als im Vergleichszeitraum 2007. Dies sei laut ÖBB auch auf die erfolgreiche Präsenz der rollenden Landstraße der ÖBB-Tochter Ökombi GmbH zurückzuführen.

■ **Die DB AG** will bis 2013 Schüttgutwagen der Bauarten F und T beschaffen. Dazu hat die Bahn drei Lose in einer Rahmenverein-

Di6 erhält zweite Chance in Norwegen

Am 4. Oktober 2008 wurden die beiden dieselelektrischen Loks DE 2700-04 und DE 2700-09 des Vossloh-MaK-Typs Di6 zu Tests nach Norwegen überführt. Die zum Vossloh-Lokpool gehörenden Di6 werden in den nächsten Wochen durch das norwegische Unternehmen CargoLink A/S vor Autoganzzügen eingesetzt. Abhängig vom Testverlauf besteht die Option zum Kauf von insgesamt sechs Di6. Die 1996 mit einer Stückzahl von zwölf Loks ursprünglich für die Norges Statsbahner (NSB) in Kiel bei Siemens gebauten Di6 erhalten somit nach ihrem 1997 verpatzten Debüt, als Ersatz für die Nohab-Rundnasen der Baureihe Di3, eine neue Chance, ihre Leistungsfähigkeit unter den klimatischen Bedingungen unter Beweis zu stellen. Der erste Norwegenauf-

enthalt der Di6 wurde von zahlreichen Pannen begleitet, die letztendlich dazu führten, dass die NSB den Kaufvertrag 1998 trotz vorheriger Abnahme von elf Di6 stornierte. Die Loks kehrten nach Deutschland zurück und bildeten als ME26 den Grundstock für den Siemens-Lokpool „Dispolok“. Vossloh erwarb die Loks 2003, um sie nach erneuter Überarbeitung als MaK DE 2700 an die Nord-Ostsee-Bahn (NOB) für den Personenverkehr auf der Marschbahn zu vermieten. Dort kam es in der Anfangsphase zu Zwischenfällen im Betriebsablauf, die die Di6 erneut in die Negativschlagzeilen brachten. Mittler-

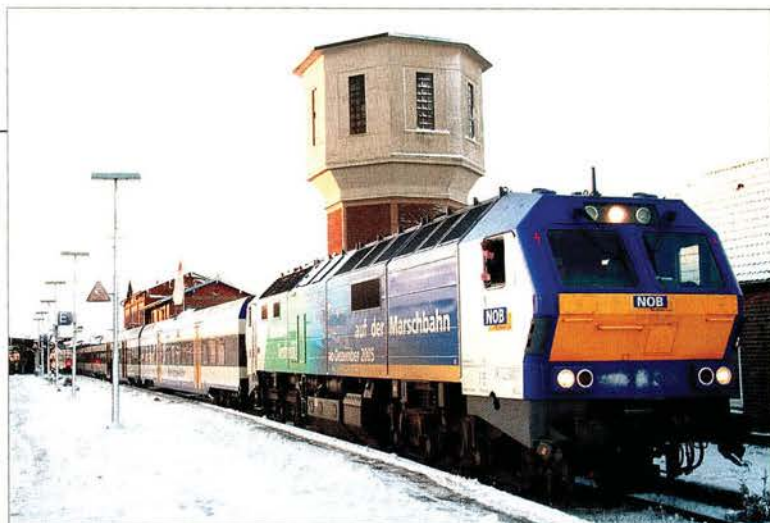


Foto: Krause

Die Werbelok DE 2700-09 bespannt am 17. Dezember 2005 wenige Tage nach der Übernahme des Marschbahnverkehrs durch die NOB in Niebüll den Zug NOB 80594 nach Westerland.

weile bestimmen die Siemens-ER 20 „Hercules“ das Betriebsgeschehen bei der NOB. Mit DE 2700-04 (Ex-Di6.664) und DE 2700-09 (Ex-Di6.669) kehrten die beiden interessantesten Maschinen nach Norwegen zurück. Die Ex-Di6.664 wurde aufgrund eines Brandschadens als einzige nicht von der NSB abgenommen. Sie war danach Versuchslok für Umbaumaßnah-

men und Prototyp für die Di6-Deutschland-Zulassung. Die Ex-Di6.669 wurde von der NOB bereits vor der Übernahme des Marschbahnbetriebes zu Schulungszwecken ab 2005 im Planverkehr vor dem FLEX zwischen Hamburg und Padborg/DK eingesetzt und machte dabei als Werbelok auf die „Vossloh Technik auf der Marschbahn ab Dezember 2005“ aufmerksam.

barung über mindestens 165 und bis zu 700 Wagen ausgeschrieben.

■ **An den Doppelstocktriebzügen der S-Bahn Zürich** tauscht die SBB die Federungen aus. Die Fahrzeuge, ausgeliefert ab 2005, fielen durch immer schlechteren Fahrkomfort schon früh auf.

■ **Die Rügenische Bäderbahn** übernahm Ende Oktober 2008 Lok 7 der Mansfelder Bergwerksbahn. Damit können aus Sachsen ausgeliehene Loks zurückgegeben und der Lokbestand stabilisiert werden.

■ **Die Litauische Staatsbahn** Lietuvos Geležinkiai hat weitere zehn Maschinen der Reihe ER 20 CF (Euro-Runner) bei Siemens Mobility in Auftrag gegeben.

■ **In Sachsen** gibt es seit Ende Oktober eine „Dampfbahn-Route Sächsische Schmalspurbahnen“. Museen, Hotels, Pensionen, Gaststätten, Vereine und weitere Interessenten können ihre Angebote unter der neuen Dachmarke bewerben. Diese ist eine Initiative des Vereins zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen (VSSB).

■ **Der Großraum um Paris** führt ab Dezember 2008 erstmals vertaktete Fahrpläne im Nah- und Fernverkehr ein.

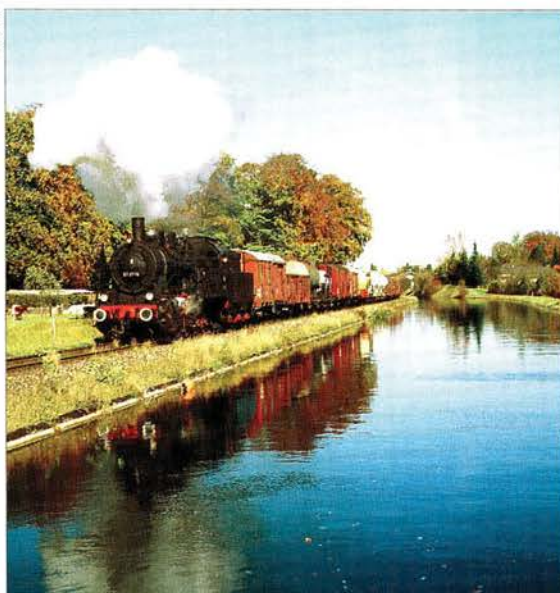
Preußenfest im Bayernland

Rund um Mühldorf fand vom 17. bis zum 20. Oktober 2008 eine Fotozugveranstaltung mit authentischen Fotopersonen- und güterzügen statt. Motto waren die 1960er-Jahre, als preußische Dampfloks der Baureihen P8 und G 10 noch vielerorts das Bild des Eisenbahnverkehrs prägten. Als P8 fungierte die ÖGEG-Lok 638.1301, ein P8-Nachbau aus Rumänien von 1935, die zwar nie eine DR(G)-Nummer trug, der aber als Erinnerung an die lange in Mühldorf stationierte 383101 vorübergehend diese Bundesbahnnummer gegeben wurde. Sie verkehrte mit einer Garnitur aus Umbauwagen und Donnerbüchsen. Die G 10 besitzt die Nummer 572770 und verkehrte

hauptsächlich mit einem gemischten 15-Wagen-Güterzug mit gedeckten sowie Kessel-, Flach-, E- und Zementwagen. Am Samstag früh verkehrte sogar ein planmäßiger Ganzzug mit Kalkkübelwagen von Mühldorf nach Garching mit Grenzlast für die 57.

An einem goldenen Herbsttag passiert der gemischte Güterzug mit 572770 am 18. Oktober 2008 den Alzkanal zwischen Garching und Trostberg bei Kaltenbrunn.

Foto: Fritz





Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Weigel

■ Die Erinnerung an die Preßnitztalbahn wird seit 20 Jahren von einer Interessengemeinschaft (IG) selben Namens wach gehalten. Die seit 2000 in ihrer heutigen Länge betriebene Museumsbahn gehört zu den bekanntesten

in Deutschland. Da eine Museumsbahn andere Anforderungen stellt als der Regelbetrieb, musste die Abstellung und Wartung der Fahrzeuge neu organisiert werden. Deshalb errichtete die IG eine Fahrzeughalle nach modernsten Gesichtspunkten. Diese war und ist auch Kulisse für spektakuläre Ereignisse wie das IVK-Treffen Anfang Oktober 2008. Von insgesamt 14 IVK sind auf dem Bild immerhin 13 zu sehen. Wir wollen von Ihnen wissen, wo genau die Fahrzeughalle steht (Ort und Ortsteil) und wann sie ihrer Bestimmung übergeben wurde?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Januar 2009 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort zur Frage im Novemberheft lautete: „Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH“. Gewonnen haben: Mehlhorn, Peter, 15366 Hoppegarten; Pögel, Sandra, 09111 Chemnitz; Demmler, Matthias, 08352 Markersbach; Lode, Jörg, 39116 Magdeburg; Roessler, Bernd, 87600 Kaufbeuren; Koernke, Karl Heinz, 23970 Wismar; Schreyer, Hendrik, 08468 Reichenbach; Bremehr, Gisela, 33378 Rh.-Wiedenbrück; Thomas, Hans-Jürgen, 01139 Dresden; Klemenz, Reinhard, 65187 Wiesbaden; Vesely, Werner, 42651 Solingen; Bauer, Stefan, 80335 München; Sanders, Wilfried, 26954 Nordenham; Kunze, Tobias, 72762 Reutlingen; Hansen, Harald, 22523 Hamburg; Hubert, Raimund, 84489 Burghausen; Ponikau, Frank, 09394 Hohndorf; Vogelsang, Thorsten, 45527 Hattingen; Valken, A.P.K., NL 1112 N 17 Diemen; Fahrni, Stefan, CH-3302 Moosseedorf.

NAHVERKEHR

Hamburger S-Bahn mit Problemen

● Die Hamburger S-Bahn wollte am 10. November 2008 mit dem Probebetrieb für die neue Flughafen-S-Bahn beginnen. Gleich am ersten Tag kam es auf der neuen Strecke zu einer Panne: Eine Datenleitung wurde bei Bauarbeiten beschädigt, der Probebetrieb musste ausfallen. Am 11. November lief dann der Probebetrieb an, doch dieser hatte es in sich. Verspätungen aus dem S-Bahn-Netz übertrugen sich auf den Probebetrieb und der Probebetrieb sorgte für weitere Verspätungen im S-Bahn-Netz. Einen Tag später, am 12. November, musste die Hamburger S-Bahn auf Anordnung des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) den Betrieb zwischen Wilhelmsburg und Harburg Rathaus einstellen. Bei einer Prüffahrt wurden „Oberflächenfehler an den Weichenzungen“ festgestellt. Das EBA forderte die Bahn zu einer Stellungnahme auf. Diese soll nicht erfolgt sein, worauf das EBA die sofortige Betriebseinstellung anordnete. Die Bahn sprach offiziell von einer Weichenstörung. Es mussten Busse eingesetzt werden und Fahrgäste wurden auf den Regional- und Fernverkehr verwiesen. Fahrgäste ließen ihrem Unmut über die Hamburger S-Bahn freien Lauf: Sie bemängelten viele Verspätungen, Zugausfälle (besonders nach Stade), einen schlechten Kundenservice, verschmutzte Züge und vieles mehr. Beim Hamburger Verkehrsverbund hielt man sich bedeckt. Man wünsche sich aber, dass DB Netz sich mehr um das Schienennetz kümmere und DB Station und Service mehr für die Bahnhöfe tue.

Schon ge**FLIRT**et?
Flinker Leichter Innovativer Regional-Triebzug



L133980 • Elektrischer Regional-Triebwagen, Typ FLIRT, 4-teilig, der „cantus“ Verkehrsgesellschaft, Epoche V

L133985 • Für das Mittelleiter-Wechselstromsystem digital

Weitere Informationen unter Bachmann Europe Plc · Niederlassung Deutschland · Am Umspannwerk 5 · 90518 Altdorf bei Nürnberg · bachmann@liliput.de

TESTFAHRTEN

Seltener Gast

● Die belgische Gleichspannungs-E-Lok SNCB-2706 sollte Anfang November Oberleitungsmessfahrten im Raum Aachen durchführen und wurde zu diesem Zweck mit einem Messstromabnehmer ausgerüstet. Auf der mit Gleichstrom (3000 Volt) betriebenen Strecke Aachen Hbf – Landesgrenze (KBS 480) soll im Zusammenhang mit weiteren Infrastrukturverbesserungen, nach bereits erfolgter Inbetriebnahme der zweiten Tunnelröhre des Buschtunnels, die Streckenhöchstgeschwindigkeit auf 160 km/h zum Fahrplanwechsel 2008/09 angehoben werden.



Foto: Mike Hegar

Am 8. November 2008 überführte DBAG-114501 die SNCB-2706 mit den Messwagen als 95277 von Aachen Rothe Erde nach München-Milbertshofen zum DB-Forschungs- und -Technologiezentrum und kam dabei durch Maintal bei Frankfurt(M). Am 14. November 2008 erfolgte die Rückführung des Triebfahrzeuges in die belgische Heimat.

SCHWEIZ

Die Rote Brücke von Bern

● Es war am 15. November 1858, als die legendäre zweispurige Rote Brücke über die Aare ins Zentrum Berns für den Bahnverkehr freigegeben und somit die Bahnverbindung aus Zürich durchgehend befahren werden konnte. Mit selbem Datum, jedoch genau 150 Jahre später, luden die SBB zur großen Zeitreise von Zürich nach Bern ein, deren Höhepunkt ein grandioses Feuerwerk über dem heutigen, vierspurigen Eisenbahnviadukt war. Begrüßt von SBB-CEO Andreas Meyer und Zürichs Stadtpräsident Elmar Ledergerber bestieg die prominente Gästeschar aus Politik und Bahnkreisen in Zürich den Extrazug mit der Dampflok

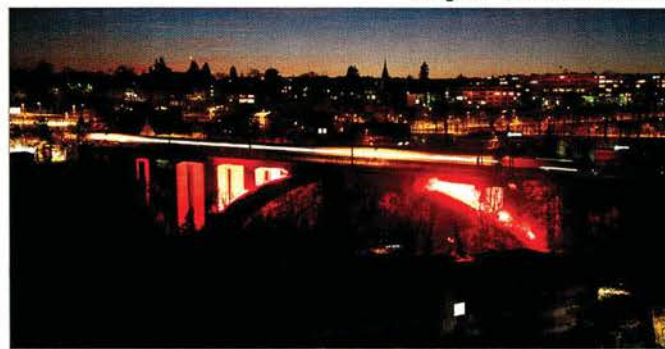


Foto: Armin Schmutz

A3/5 705 und vier historischen Wagen in Richtung Brugg. Die dort wartende Ae3/6 II 10439 übernahm den Zug bis Olten. Ab Olten ging es zeitgemäß weiter mit Re460023 und Salonwagen, vorerst nach Burg-

dorf zur symbolischen Taufe mehrerer Fahrzeuge. Am Ziel angekommen hieß der mitgereiste Berner Stadtpräsident Alexander Tschäppät mit einer launigen Rede über Berns Brücken die Reiseschar in der

Bundeshauptstadt willkommen. Die damalige Rote Brücke, eine Eisenkonstruktion, erhielt ihren Namen wegen ihres vor Rost schützenden Mennige-Anstrichs. Im April 1856 begann die Montage, am 25. August 1858 konnte der untere Teil der ersten Hochbrücke Berns für den Wagen- und Fußgängerverkehr freigegeben werden. Ab November konnten auch die ersten Züge der Schweizerischen Centralbahn aus Zürich nach fünf Stunden 47 Minuten in Bern einfahren. Davor musste im Wylerfeld auf Pferdekutschen umgestiegen und über Umwege Berns Zentrum auf der Aarehalbinsel erreicht werden. Übrigens: Heute dauert die Reise nicht mehr ganz eine Stunde.

Der Verkaufsschlager FLIRT jetzt als Modell von LILIPUT.
Über 500 FLIRTs „in echt“ fahren in Europa herum –
als Modell bald auch auf Ihrer Anlage?

LILIPUT



ÖSTERREICH

Messfahrten mit Schiebewandwagen

● Um gedeckte Großraum-Güterwagen noch mehr belasten zu können, wurde ein Schiebewandwagen mit zwei neuen Drehgestellen „TVP 2007“ mit Kreuzankerkupplung für Versuchszwecke ausgerüstet. Bei der Firma Zellstoff Pöls AG konnte der Waggon auf ein Gesamtgewicht von 100 Tonnen mit „Units“ Zellstoffballen beladen werden. Anschließend wurden bei Messfahrten die Laufeigenschaften mit Geschwindigkeiten von 120 km/h auf elektrifizierten Strecken getestet. Von und nach Pöls musste der mit Kabeln verbundenen Messeinheit eine Diesellok der Reihe 2016 vorgespannt werden.



Foto: H. H. H. H.

Dieselvorspann 2016.086, E-Lok 1014.013, Messwagen, Güterwagen und E-Lok 1014.010 am 29. Oktober 2008 im Werksgelände der Zellstoff Pöls AG.

DB AG

Erstmals elektrisch nach Lübeck

● Der Strom auf der Strecke Hamburg-Lübeck sollte schon viel früher eingeschaltet werden. Am 18. November 2008 war es dann aber endlich so weit. Die ÖBB-1116.257 fuhr mehrmals mit einem Messwagen zwischen Hamburg und Lübeck. Im Planbetrieb sollen demnächst die RE-Züge mit der Baureihe 112 und die RB-Züge mit der Baureihe 143 gefahren werden.

Bei strömendem Regen passierte der ÖBB-Taurus den Bahnhof Ahrensburg. Der Zug pendelte mehrmals zwischen Hamburg Hbf und Lübeck Hbf.

In der Tagesrandlage fährt dann erstmals ein elektrischer ICE täglich nach Lübeck.



Foto: Bruggemann

Der Schwellenleger

Stille Wasser sind – flach

● Mit übertriebener Fachkompetenz hat keiner der Verkehrsminister seit 1990 gegläntzt, vielleicht mit Ausnahme Kurt Bodewigs. Der ständige Wechsel in den letzten zehn Jahren mit fünf Ministern trägt auch nicht zu Kontinuität bei. Und jetzt: Tiefensee, Wolfgang, zuvor Beigeordneter und OB in Leipzig. Seine Staatssekretäre und Abteilungsleiter informieren ihn schlecht oder hintergehen ihn und er lässt sich von DB-Chef Hartmut Mehdorn an der Nase herumführen. In beiden Fällen unternimmt Tiefensee nichts. Jüngstes Beispiel der ministerlichen Überforderung war die Peinlichkeit um die Zusatz-Boni für die Bahnvorstände, bei denen der Minister einräumen musste, schon früher von den Plänen gewusst zu haben. In den eigenen Reihen umstritten, verlangt die Opposition zu Recht seine Entlassung. Und manche Mitarbeiter sprechen schon lange nur noch von – Flachtümpel.

SACHSEN

Verladung Werbe-Lok

● Seit dem 29. Oktober 2008 wirbt eine neue Kleindiesellok für das Sächsische Eisenbahnmuseum in Chemnitz-Hilbersdorf. Die ehemalige Werkslok des VEB NARVA in Brand-Erbisdorf wurde an der Frankenberger Straße an der Straßenzufahrt zum Museum aufgestellt.



Foto: Seraphin

Am 28. Oktober 2008 wird die Lok von einem Kran der Berufsfeuerwehr Chemnitz auf den Culemeyer-Tieflader gehoben, um einen Tag später auf das vorbereitete Gleisstück gesetzt zu werden.